



Tour41 e.V.

Aktiv zum Schutz von Kindern
vor sexualisierter Gewalt

Oktober 2017

Gründung und Entstehungsgeschichte

Mit der Vereinsgründung des Tour41 e.V. am 21. Oktober 2017 erfüllt sich ein großer Wunsch und eine lang ersehnte Vision des Initiators Markus Diegmann.

Markus hatte als einzelne Person mehr als ein Jahr zuvor die Tour41 gestartet, auf der er 1.000.000 Unterschriften zur Abschaffung der Verjährungsfrist bei sexuellem Kindesmissbrauch sammeln wollte.



Gründungsversammlung am 21.10.2017

Anfangs war er noch guter Dinge und erwartete aufgrund der Brisanz und Wichtigkeit des Themas einen schnellen Erfolg. Sehr bald musste er sich jedoch eines Besseren belehren lassen.

Bedeutung der Zahl 41

Die Zahl 41 steht für täglich 41 **angezeigte** Fälle von Kindesmissbrauch pro Tag in Deutschland. Markus bildete die Summe dieser Tatbestände aus der PKS (Polizeiliche Kriminalstatistik) von 10 Jahren und teilte sie durch die Anzahl der Tage. So kam er auf die Zahl 41.

Vorgeschichte und Intention des Initiators

Am 24.09.2016 zog Markus mit seinem Hund Herrn Picasso ins Wohnmobil. Gute Freunde ermöglichten ihm die Anschaffung des neuen Heims.

Vorausgegangen war eine schwere Zeit mit vielen Höhen und Tiefen. Durch den Ausbruch seines Kindheitstraumas 2013 offenbarte sich ihm die lange verdrängte und über 10 Jahre andauernde sexualisierte

Gewalt durch drei Täter, der er vom 5. bis zum 15. Lebensjahr ausgesetzt war. Flashbacks, Bilder, Erinnerungen, Gerüche, Trigger machten ihm das Leben und das Überleben schwer.

Zunächst verbesserte sich seine Situation durch stabilisierende Hilfen. Nach einem gravierenden Behandlungsfehler in einer Trauma-Klinik; aus der er **während** einer EMDR-Therapie aufgrund fehlender Unterlagen der Krankenkasse entlassen wurde, verschlimmerten sich seine Trauma-Folgen jedoch extrem.

Der Aufenthalt in seiner Wohnung und in geschlossenen Räumen war nicht mehr aushaltbar. Schlafen nur noch auf dem Balkon möglich.

So entstand der Plan ins Wohnmobil zu ziehen und gleichzeitig dem Leben einen neuen Inhalt und Sinn zu geben. Der Gedanke an die vielen Kinder, die Tag für Tag missbraucht werden, ließ ihn nicht mehr los.

Kampf gegen Verjährung als Überlebensstrategie

Die Tatsache, dass seine und viele andere Täter aufgrund von Verjährung niemals eine Konsequenz für ihr Handeln zu erwarten haben und sich somit unbehelligt weiter an Kindern vergreifen können, ließ ihn den Entschluss fassen, für eine Abschaffung der Verjährungsfrist bei sexuellem Kindesmissbrauch zu kämpfen.

1.000.000 Unterschriften wollte er auf einer Tour durch Deutschland sammeln und an die Politik übergeben. Damit 1.000.000 Menschen auf das Thema aufmerksam machen und sensibilisieren.

Die Tour41 war geboren.



Stationen vor der Vereinsgründung



Ungewöhnliche Enola Gale

Im **Oktober 2016** wurde das neue Zuhause mit Schlagzeilen aus Zeitungsberichten zu Missbrauchsfällen beschriftet und auf den Namen „**Enola Gale**“ getauft.

Bis zum Tag der Vereinsgründung konnte Markus mit Picasso und der Enola Gale bereits eine beachtliche Tour-Bilanz und Tausende von Unterschriften vorweisen.

Stationen der Reise bis Oktober 2017; Tour-Stopp; Veranstaltungen, Presse:

Kölner Dom, Deutsch- spanischer Elternverein Bonn, Münsterplatz Bonn, Zentralplatz Koblenz,

1. Öffentliches Hearing „Kindesmissbrauch im familiären Kontext“ der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs Berlin,

Gardebrunnenplatz Euskirchen, Wirteltorplatz Düren, Glaskubus Holzgraben Aachen, Marktplatz Ecke Hochstraße Heinsberg, Europaplatz Mönchengladbach, Heinrich-Heine-Platz Düsseldorf, Willy-Brandt-Platz Gladbeck, Sankt-Urbanus-Kirchplatz Gelsenkirchen, Speyer & Hockenheim, Karlsruhe, Erlangen, **SWR-Nachtcafé**, Salem Bodensee, Toyrun Marktoberdorf, Deutscher Motorschirmpokal Ballenstedt, Bürgerplatz Kaufbeuren, Schützenfest Wipperfeld, Wipperfürth, Rock das Ding Balge, Hugo-Bork-Platz Wolfsburg, Magdeburg, Brandenburger Tor Berlin, Wilhelmshafen, Kommz 2017 Aschaffenburg, Wohnmobil-Konvoi Walldürn, Wipperfeld mit Sabrina Tophofen, zu Gast bei Community ehemaliger Heimkinder.

Die eigene Geschichte im Fokus der Öffentlichkeit

Schnell wurde die Presse aufmerksam. Womit Markus nicht gerechnet hatte: Alle haben fast ausschließlich Interesse an seiner persönlichen Geschichte. Die Thematik an sich ist Nebensache. Immer wieder wird er aufgefordert, über seine Erlebnisse zu berichten. Den Unterschriften zuliebe und der Thematik zuliebe kommt er der Bitte natürlich nach.

Der harte Kampf um Unterschriften und Aufmerksamkeit

Es ist ein langer und beschwerlicher Weg. Die Erkenntnis, dass die meisten Menschen vorbeigehen und das Thema meiden, trifft ihn hart. Die Zahl von 1.000.000 Unterschriften rückt in weite Ferne.

Dafür trifft er auf viele Betroffene. Er wird ein Lichtblick und ein Hoffnungsträger für viele Menschen mit ähnlichem Schicksal. Sie merken, sie sind nicht allein und sie sind dankbar dafür, dass jemand und noch dazu ein Mann, den Mut aufbringt, sich und somit das Thema derart sichtbar zu machen.

Die Ausnahme von der Regel

Einige Städte bereiten Probleme bei der Ausstellung einer Sondernutzungserlaubnis. Die benötigt er, damit er überhaupt in einer Stadt stehen und Unterschriften sammeln darf. Die Gebühren bestreitet er wie die gesamten Reisekosten, von seiner schmalen Rente.

In Aachen dann ein Tour-Stopp wie es keinen zweiten geben wird. Dank der Aachener Nachrichten und der WDR-Berichterstattung in der Lokalzeit Aachen kann er an einem Wochenende 1.055 Unterschriften sammeln. Dazu ergeben sich Gespräche mit 34 Betroffenen.



Erfolgreiches Tour-Stopp-Wochenende in Aachen

Geplatze Träume

Im Sommer 2017 legt Markus einen Tour-Stopp in Wipperfürth ein. Dort lebt der Großteil seiner Familie. Viele Geschwister. Er hatte sie seit Jahrzehnten nicht gesehen. Ist wieder in ihr Leben getreten, um mit Ihnen gemeinsam den Traum zu verwirklichen, einen Verein und eine Stiftung, benannt nach der Mutter, zu gründen.

Der Traum scheitert. Die Nähe zur Familie ist belastend. Dennoch wünscht er sich Wurzeln. In der Folgezeit wird es kompliziert und ernüchternd.

Neue Perspektiven und Bündnisse



Schicksalhaftes Treffen am 24.08.2017

Am 24.08.2017 trifft Markus auf die Schwestern Steffi und Michaela. Er hatte sie angerufen, um sich für eine ungewöhnliche Unterschriftenaktion zu bedanken.

Die Schwestern hatten zum 10. Todestag ihres Bruders, der auch den Namen Markus trug, eine Jahrgedächtnisanzeige geschaltet, die den Suizid des Bruders aufgrund der Missbrauchserfahrungen in der Kindheit thematisierte.

Inhalt der Anzeige war zusätzlich ein Aufruf, Unterschriften zur Abschaffung der Verjährungsfrist an Tour41 zu senden.

Die Familie war ebenfalls an der Verjährungsfrist gescheitert. Täter war ein damaliger Pfadfindergruppenleiter, der mutmaßlich noch aktiv ist, gegen den es aber, wie so oft, aufgrund von Verjährung keine Strafverfolgung gegeben hatte.

Nach intensiven Gesprächen waren die Pläne schnell geschmiedet und man entschied sich für eine Zusammenarbeit.

Acht Wochen und viele Arbeitsstunden später wurde aus der Tour41 der Tour41 e. V.

Eckdaten

14 Gründungsmitglieder, darunter einige Verwandte von Markus, Phil (Sohn von Markus) und die Mutter von Steffi und Michaela

Gründungsversammlung 21.10.2017

Anerkennung der Gemeinnützigkeit 24.10.2017

Eintragung ins Vereinsregister 09.11.2017

Vorstand

Markus Diegmann 1. Vorsitzender

Phil Diegmann 2. Vorsitzender

Michaela Goldau Kassiererin

Stefanie Lachmann Schriftführerin

Stationen 2017 nach der Vereinsgründung

Tour41 zu Gast bei Dog-o-ween in Meerbusch, Tour41 zu Gast an der Humanwissenschaftlichen Fakultät Köln, Tour41 zu Gast in Düren, Tour41 zu Gast in Bergisch Gladbach mit RTL

Presse & Medien 2016/17

WAZ, Oberhessische Presse, Aachener Nachrichten, **Aachener Zeitung**, WDR Lokalzeit Aachen, Radio Euskirchen, Wochenspiegel Euskirchen, Aller Zeitung, **SWR Nachtcafé**, Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Kölner Stadt-Anzeiger/Bergische Landeszeitung, Radio Berg, Kürtener Rundblick, Rheinische Post, RTL, **Der Spiegel**

Begleitende Arbeiten jetzt und in Zukunft

- Flyer entwickeln und für den Druck vorbereiten
- Angebote einholen
- Sponsoren suchen
- Formulare entwickeln
- Homepage überarbeiten
- Beiträge erstellen
- Planung/Tourenplanung/Terminplanung
- Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Soziale Medien: Facebook, Twitter, Instagram
- Mitgliedergewinnung
- Beratung Betroffene
- Beratung Prävention Schule uvm.
- Verwaltung: Kasse, Mitglieder, Unterschriften
- Projektgestaltung- und Entwicklung
- Versenden von Infomaterial uvm.